

Pressemitteilung, 23. Januar 2012

Nikolas Löbel auf Irrweg – Nicht auf Kosten der Schülerinnen und Schüler sparen!

Anlässlich der aktuellen Äußerungen des JU-Landesvorsitzenden Nikolas Löbel, Lehrerstellen zu streichen, reagiert die Grüne Jugend Baden-Württemberg mit harscher Kritik.

„Wer den Grundstein für eine gute Zukunft junger Menschen legen will, muss damit in der Bildungspolitik beginnen. Lehrerstellen zu streichen ist dabei sicherlich eine schlechte Idee. Bildung ist der Schlüssel zu gerechter gesellschaftlicher Teilhabe. Wir wollen eine Bildungspolitik, die gerechte Chancen für alle – unabhängig vom sozialen Hintergrund des Einzelnen – garantiert“, erklärt Jessica Messinger, Landessprecherin der Grünen Jugend Baden-Württemberg.

„Es entsetzt uns besonders, dass ausgerechnet eine politische Jugendorganisation, die sich eigentlich als Anwalt der jungen Generation verstehen sollte, auf der Suche nach Einsparpotentialen zuerst an die Streichung von Lehrerstellen denkt. Dabei sind Investitionen in die Verbesserung unseres Bildungssystems dringend geboten. Der demographische Wandel darf kein Grund sein, auf Kosten der Schülerinnen und Schüler zu sparen“, stellt Marcel Emmerich, Landessprecher der Grünen Jugend Baden-Württemberg, fest.

„Wir möchten Nikolas Löbel dazu ermuntern, sich verstärkt mit der Situation an baden-württembergischen Schulen auseinanderzusetzen. Die Bildungspolitik seiner Mutterpartei hat dazu geführt, dass in Baden-Württemberg eine erhebliche Bildungsungerechtigkeit vorherrscht. Diese zu überwinden ist das Ziel grün-roter Bildungspolitik“, ergänzen Messinger und Emmerich abschließend.